

Herrenmenschen und Untermenschen

geschrieben am 31.3.2024 - Unveröffentlicht- Begründung siehe Seite 2

"Auge um Auge und die ganze Welt wird blind sein" kritisiert Gandhi den alttestamentarischen Spruch "Auge um Auge, Zahn um Zahn". Doch derzeit ist mir klar geworden, dass er auch positiver gemeint sein könnte. Nicht als Rachegebot, sondern als Forderung zur Verhältnismäßigkeit, also als Gebot zur Begrenzung der Rachebedürfnisse. Eben nicht "20 Augen um Auge, 20 Zähne um Zahn". Und eben auch nicht 30000 und mehr umzubringen als Vergeltung für 1200, wie es zur Zeit im Gazastreifen geschieht. Wäre es nicht genug gewesen, die Racheaktion zu beenden, als genau so viele Unschuldige der anderen Seite getötet waren? Es wären immer noch zu viele unschuldige Opfer, denn das Töten von anderen erweckt kein Opfer wieder zum Leben. Aber gegenüber dem Massenmord, wie er zur Zeit geschieht und bei dem kein Ende in Sicht ist, wäre es noch geradezu human.

Ein solches Missverhältnis zeigt klar die Ungleichheit in der Bewertung von Menschenleben, eine Geringschätzung des Lebens einer Gruppe von Menschen. Dass es auf der einen Seite Menschen gibt, die sich als Herrenmenschen aufspielen und die Menschen der anderen Seite als Untermenschen ansehen, deren Leben nichts wert ist und die man vernichten kann, wenn sie den eigenen Zielen im Weg stehen. Es ist Vernichtung, was derzeit im Gazastreifen geschieht, und längst keine Vergeltung mehr.

Solches Herrenmenschentum ist keine Spezialität Israels und schon gar nicht der Juden. Es tritt überall in der Weltgeschichte auf, wo expansionistische nationalistische Ziele mit überlegenen Waffen, Rassismus und aberzogenem Mitgefühl zusammentreffen. Und besonders deutlich war es im deutschen Nationalsozialismus, wobei es nicht nur Juden betraf, sondern alle Nichtdeutschen. So gab es vor gerade 80 Jahren eine "Vergeltungs"-aktion zu einem gelungenen Anschlag italienischer Partisanen auf die SS, bei dem 33 SS-Mitglieder starben.

Von Kommandeur Kappler wurde angeordnet, für jeden getöteten Deutschen 10 Italiener zu ermorden. Damit sollte klargestellt werden, dass das Leben eines Deutschen 10 mal mehr wert ist als das Leben von Italienern. Ähnliche Aktionen gab es von Deutschen auch in anderen Ländern, am krassesten bei dem Anschlag in Tschechien auf Heydrich, der die Auslöschung von zwei Dörfern (Lidice und Lezaky) und ihrer Einwohner zur Folge hatte.

Seit Ende des 2. Weltkriegs hat Deutschland keine expansionistischen Bestrebungen mehr. Die Mentalität von Herrenmenschen ist damit aber keineswegs überwunden. Die Identifikation vieler Deutscher mit Israel, die bedingungslose Akzeptanz seiner Taten und Propaganda sowie das Fehlen jeglichen Mitgefühls mit den Palästinensern weisen darauf hin.

<https://www.joquis.de/leserbr/>

Begründung der Ablehnung:

1. Allerdings haben wir an einer Stelle Magendrücken. Es geht um die Passage, in der Sie von Herrenmenschen und Untermenschen schreiben. Das könnte als Adaption von NS-Sparche als Antisemitismus ausgelegt werden, was ganz klar einer Veröffentlichung entgegensteht. Wir geben Ihnen aber gerne die Möglichkeit, das umzuformulieren in eine Variante, in der Sie ohne diese Begriffe auskommen.
2. Außerdem müssten Sie bitte eine seriöse Quelle nennen, die die von Ihnen 30000 genannten Opfer belegt.

Meine Antwort:

Natürlich könnte ich den Leserbrief umformulieren, nur würde er dabei das Wesentliche verlieren. Es ist ja gerade meine Absicht, das Denken und Handeln von extremer Ungleichheit in der Bewertung von Menschenleben zu kritisieren. Und dazu sind die Begriffe "Herrenmenschen" und "Untermenschen" am treffendsten. Die pauschale Zensur von Begriffen behindert die Kritik daran mehr als das zu Kritisierende selbst.

In der Frage der Strafbarkeit der Darstellung von Hakenkreuzen hat ein Urteil des Staatsschutzsenates des Bundesgerichtshofes (BGH) im März 2007 erklärt: Das Hakenkreuz darf in einer Darstellung straffrei verwendet werden, wenn das Symbol offenkundig und eindeutig die Gegnerschaft zum Nationalsozialismus zum Ausdruck bringt. Und was für Symbole gilt, kann doch wohl erst recht für Texte gelten. Mein Satz "Dass es auf der einen Seite Menschen gibt, die sich als Herrenmenschen aufspielen und die Menschen der anderen Seite als Untermenschen ansehen, deren Leben nichts wert ist und die man vernichten kann, wenn sie den eigenen Zielen im Weg stehen." ist doch wohl eindeutig eine Kritik daran und keine Adaption (=Anpassung) an die NS-Ideologie.

In meinem Leserbrief bin ich davon ausgegangen, dass sich diese Vorstellung von Untermenschen in den Taten zeigt. Es gibt aber auch Quellen von direkten Äußerungen regierungsnaher Kreise in Israel, in denen Palästinenser pauschal als Untermenschen bezeichnet werden:

"Während des Israel-Gaza-Krieges 2023 verwendete Arieh King, stellvertretender Bürgermeister von Jerusalem, den Begriff Untermenschen für von der israelischen Armee in einer Sandgrube festgesetzte Palästinenser. King erklärte, hätte er die Entscheidungsgewalt, hätte er die Gefangenen mit Bulldozern lebendig begraben; sie seien keine Menschen oder menschliche Tiere, sondern Untermenschen.[7] Dabei setzte er die Palästinenser mit dem mit den biblischen Israelis verfeindetem Volk der Amalekiter gleich, das gemäß biblischer Überlieferung durch die Israelis gänzlich getötet wurde. Jede Erinnerung an die Amalekiter müsse, so King, "ausgelöscht werden." - <https://de.wikipedia.org/wiki/Untermensch> . In dem Wikipedia-Artikel über Amalekiter (<https://de.wikipedia.org/wiki/Amalekiter>) finden sich weitere solche Hinweise.

Außerdem gibt es noch einige Gleichsetzungen mit Tieren, zB mit Hornissen: "Dutzende israelische Ärzt:innen unterzeichneten einen Brief, der das Militär auffordert, "Hornissennester und die sie schützenden Krankenhäuser" im Gazastreifen zu zerstören." <https://www.medico.de/der-brief-der-uns-empoert-19263>

> 2. Außerdem müssten Sie bitte eine seriöse Quelle nennen, die die von Ihnen 30000 genannten Opfer belegt.

Die runde Zahl von 30'000 habe ich gewählt, weil sie sehr häufig in den Medien vorkam. Zum Beispiel im Spiegel am 29.02.2024: "Während Israel und die Hamas weiter über einen Waffenstillstand verhandeln, steigen im Gazastreifen die Todeszahlen. Nach Uno-Angaben sind seit Beginn der israelischen Militäroffensive inzwischen mehr als 30.000 Menschen ums Leben gekommen. Die Zahl nannte der Uno-Hochkommissar für Menschenrechte, Volker Türk, am Donnerstag in einer Sitzung des Menschenrechtsrats. Zuvor hatte der Chef der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Tedros Adhanom Ghebreyesus, die Zahl auf der Plattform X genannt. Das hamasgeführte Gesundheitsministerium im Gazastreifen vermeldete ebenfalls mehr als 30.000 Tote."

<https://www.spiegel.de/ausland/israel-hamas-krieg-mehr-als-30-000-tote-im-gazastreifen-laut-uno-a-de7baaf5-b002-4a39-a90e-833193e8fb37>

Natürlich kann man die Zahlen anzweifeln, denn eine neutrale Zählung der Opfer gibt es nicht und die israelische Armee gibt nur von Zeit zu Zeit Erfolgsmeldungen über getötete Hamas-Kämpfer heraus. Zivile Opfer interessieren sie nicht. In einem Vorentwurf zum Leserbrief hatte ich noch den Satz stehen: "Die genauen Zahlen sind dabei unwesentlich, auch 10000 wären schon ein krasses Missverhältnis". Wegen der Begrenzung auf 2700 Zeichen habe ich ihn dann aber gestrichen.

Für mich zerstreuen sich alle Zweifel an der Höhe der Zahl spätestens durch die jüngsten Enthüllungen über das KI-Programm Lavender, das mögliche Ziele für Bombardierungen herausgibt. Sogar die Tagesschau (<https://www.tagesschau.de/ausland/israel-gazastreifen-ki-102.html>)berichtete darüber:

"Über den Umfang des auf Künstlicher Intelligenz basierenden Programms sagt Yuval Abraham: "Der Umfang von 'Lavender', mit dem die Palästinenser in Gaza als verdächtige oder mögliche rangniedere militante Hamas- oder Islamischer-Dschihad-Kämpfer gekennzeichnet wurden? Meine Quellen sagten mir, dass 'Lavender' auf dem Höhepunkt 37.000 Palästinenser in Gaza als solche Verdächtige markiert hat."

Die Armee habe in den ersten Wochen des Krieges die Genehmigung erteilt, die besagt habe, dass für jeden vom KI-Programm 'Lavender' markierten Hamas-Bewaffneten, der einen niedrigen Rang innegehabt habe, bis zu 15 bis 20 Zivilisten getötet werden dürften. Bei der Bombardierung dieser Ziele, so hätten Abrahams Quellen aus der Eliteeinheit 8200 ihm mitgeteilt, seien vorrangig sogenannte "dumb bombs" eingesetzt worden, die ganze Häuser zerstört und alle Hausbewohner getötet hätten. Bei höherrangigen Hamas-Funktionären sei diese Schwelle deutlich angehoben worden."

Daraus ergibt sich, dass die israelische Führung es für legitim hält, bis zu $20 \cdot 37000 = 740000$ Zivilisten zu töten, also fast eine Million. Was sind da schon 30000?